

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Möbisburg-Rhoda am 29.10.2018

Sitzungsort:	Bürgerhaus, Hauptstraße 13, 99094 Erfurt-Möbisburg-Rhoda
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:10 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Nolte
Schriftführerin:	Frau Kausch

Tagesordnung:

<u>I.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen vom 13.08.2018 und 10.09.2018	
4.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR	
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR	
5.1.	Vergabe finanzieller Mittel, § 16 Ortsteilverfassung: Aufstockung BS 0802/18 - Kopierleistungen Ortsteilbote	2144/18
5.2.	Vergabe finanzieller Mittel, § 16 Ortsteilverfassung; Einweihung Steinstatue, Equipment /Versorgung	

- 6. Ortsteilbezogene Themen
- 6.1. Vorstellung Projekt "Klinger-Verrohrung", Hochwasserschutz, Berichterstatter: Fachämter der Stadtverwaltung Erfurt
- 6.2. Vorbereitung Kommunalwahl 2019 - Kandidatenvorschläge
- 7. Beteiligung des Ortsteilrates
- 7.1. Verwaltungsentwurf zum Schulnetzplan 2019/20 bis 2023/24 2010/18

8. Informationen

**I. Öffentlicher Teil Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Der Ortsteilbürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Als Gäste zum TOP 6.1 Vorstellung Projekt Klingerverrohrung/Hochwasserschutz begrüßt er ca. 49 anwesende und betroffene Möbisburger Bürger.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit wird gemäß der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

3. Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen vom 13.08.2018 und 10.09.2018

Die Niederschriften gingen allen Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zu. Änderungen / Ergänzungen werden nicht beantragt. Die Niederschriften werden genehmigt.

bestätigt

Ja 9; Nein 0; Enthaltung 0; Befangen 0:

4. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht zur Entscheidung vor.

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

5.1. Vergabe finanzieller Mittel, § 16 Ortsteilverfassung: Aufstockung BS 0802/18 - Kopierleistungen Ortsteilbote 2144/18

Der Ortsteilbürgermeister erläutert die Drucksache. Die Verteuerung um 18,50 EUR ergibt sich durch Einsatz von Farbkopien, die statt Schwarz/Weiß – Abbildungen die Qualität des Ortsteilboten aufwerten.

Zudem soll hier das Engagement der Redakteurin des örtlichen Info- Blattes unterstützt und gewürdigt werden.

Die Drucksache wird einstimmig beschlossen.

BESCHLUSS:

Der diesbezügliche Beschluss vom 23.04.2018 lautet:

- 1. "Für die Vervielfältigung des Ortsteilrat-Infoblattes "Ortsteilbote" werden 100,00 EUR aus § 16 der Ortsteilverfassung für insgesamt vier Ausgaben im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt.
Bereits getätigte Ausgaben, die dem Beschlusstext entsprechen, werden anerkannt."**
- 2. Dieser Beschluss wird auf die tatsächlich benötigte Ausgabesumme für den Ortsteilboten um 18,50 EURO aufgestockt.**
- 3. Für das Infoblatt werden somit in 2018 insgesamt 118,50 EUR ausgegeben.**
- 4. Bereits getätigte Ausgaben, die dem Beschlusstext entsprechen, werden anerkannt.**

beschlossen

Ja 9; Nein 0; Enthaltung 0; Befangen 0;

5.2. Vergabe finanzieller Mittel, § 16 Ortsteilverfassung; Einweihung Steinstatue, Equipment / Versorgung

Die Beschlussfassung zur Mittelvergabe der Steinstatue wird auf die kommende Sitzung vertagt. Zuvor muss die Rechnungslegung erfolgen, damit alle Ausgabeposten in der Drucksache und später im Beschluss aufgeführt werden. Der Ortsteilbürgermeister erklärt, dass er für die heutige Einweihung 116,00 EUR benötigt. Dies will er aus seinen Repräsentationsmitteln zahlen, da er die beschlossene Summe nicht voll ausschöpft. Das ist aber nicht möglich, weil sich der Repräsentations-Beschluss lediglich auf Geburtstage, Jubiläen und Kondolenzen bezieht.

Die Ortsteilbetreuerin wird also für die nächste / letzte Sitzung zwei neue Drucksachen vorbereiten:

- 1. Repräsentation Ortsteilbürgermeister, Bezahlung der Ausgaben für die Einweihung der Steinskulptur aus der noch nicht per Beschluss gebundenen Summe aus § 16 der Ortsteilverfassung,**

2. Die Minderung des o. g., am Jahresanfang aufgestellten Repräsentations-Beschlusses auf die tatsächlich benötigte Summe und Neuvergabe dieser hier frei gewordenen Mittel, einschließlich der übrigen, noch ohne Beschluss vorhandenen Restmittel zugunsten des Weihnachtsmarktes 2018.
Dazu benötigt die Ortsteilbetreuerin die Abrechnungsbelege von der Einweihung der Steinstatue, sowie die Geburtstags- und Kondolenzabrechnungen zur genauen Summenermittlung.

6. Ortsteilbezogene Themen

6.1. Vorstellung Projekt "Klinger-Verrohrung", Hochwasserschutz, Berichterstatter: Fachämter der Stadtverwaltung Erfurt

Herr Nolte begrüßt die anwesenden Bürger und sagt einführende Worte zur Thematik "Klingerverrohrung".

Weiter führt der Ortsteilbürgermeister aus: Zwischen ihm und dem Umwelt- und Naturschutzamt (Amt 31) gibt es Unstimmigkeiten. Mit dem Amtsleiter soll im November ein Termin dazu stattfinden, die zuständige Abteilungsleiterin SG 31.02 Wasser/Boden wollte lediglich die Klingerverrohrung erläutern, das restliche, untere Stück sollte außen vor bleiben.

Schließlich sagte das Tiefbau- und Verkehrsamt (Amt 66) nach Sichtung der vorliegenden Unterlagen durch die bauausführenden Mitarbeiter den heutigen Erläuterungstermin wegen notwendiger planungstechnischer Überarbeitung / Ergänzung ab.

Erst danach soll die Projektvorstellung vor dem Ortsteilrat und den betroffenen bzw. interessierten Bürgern erfolgen.

Herr Nolte bekräftigt, dass der obere Teil des Projektes "Klinger" am wichtigsten ist, während Amt 31 dies als private Sache der Anlieger sieht. So wurde der Ortsteilbürgermeister im Mai anlässlich eines Vor-Ort-Termins der Familie Blatz mit dem Fachamt "nach Hause" geschickt, da es sich hier aus Sicht des Amtes 31 um ein privates Anliegen der Familie handelt.

Familie Blatz ist mit dem derzeitigen Rohrquerschnitt nicht zufrieden und sollte deshalb eine neue Brücke bauen. Aber Berechnungen, wieviel Wasser anfällt, liegen nicht vor. Der Ortsteilbürgermeister erwartet vom Fachamt, eine Koordinierung und Lösung des Problems.

Die anwesenden Bürger erhalten Rederecht.

Herr Heinemann beginnt: Ursprünglich führte die Klinger kein Oberflächenwasser. Zudem wurde der Bachlauf stellenweise umverlegt und Überfahrten mit bis zu 400 er Rohrnennweite angelegt. Die Klinger-Quellwässer flossen ehemals in kleinen Gräben ab. Diese wurden nicht ertüchtigt, bzw. sind nicht mehr vorhanden. Deshalb muss die gesamte Problematik heute neu durchdacht werden.

Herr Blatz, einer der Erstbetroffenen von Überschwemmungen durch die Klinger meldet sich zu Wort und führt für ihn wichtige Punkte an:

1. Nicht die Klinger selbst, sondern die Abflussgräben aus den Feldern verursachen die Überschwemmungen nach Starkregen.

2. Das Bachbett der Klinger ist nicht gepflegt. Im Sommer vorigen Jahres wurde es ausgebaggert, allerdings nicht tief genug. Ein Freischnitt um das Klinger-Bett erfolgte ebenfalls. Allerdings wurde der Gehölzschnitt liegengelassen, so dass er mit Schlamm vermischt, massiv die Abfluss-Rohre der Klinger zusetzte.
3. Warum müssen die Anlieger die Rohrdurchlässe reinigen und nicht die Stadtverwaltung?
4. Die Durchlassrohre können noch so groß dimensioniert sein, einen Schutz vor Verstopfungen durch Schwemmgut besteht nicht!
5. Das Rohr im Graben an der Bushaltestelle ist zugesetzt. Immer wird darauf verwiesen, dass dieser Schaden mit Sanierung der Bushaltestelle behoben wird. Aber keiner sagt, wann dies vollzogen sein wird.

Hierzu sagt Herr Nolte: Das Problem Bushaltestelle wird in Verbindung mit dem Graben gelöst. Es ist vorgesehen, die Haltestelle anzupassen und behindertengerecht auszubauen. Dazu sind bereits Fördermittel beantragt. Er klärte bereits ab, dass die Verrohrung gleich mit geregelt wird.

Ein Bürger wirft ein, dass dieser Graben bis zu den ehemaligen Broilerställen verfüllt wurde, was ein großes Übel für ihn darstellt. Dadurch gelangen bei Starkregen Wasser und Schlamm von den Feldern in seinen Hof.

Der Ortsteilbürgermeister sagt an, dass er diesbezüglich bereits mit dem Sachgebietsleiter Straßenaufsicht/-unterhaltung, SG 66.03.02 Straße/Brücke und dem zuständigen Straßenmeister Folgemaßnahmen abstimmt, wie nach dem Umbau der Bushaltestelle die Entwässerung gelöst wird. Er erwartet dazu noch die Zuarbeit vom Amt 66 und vom Garten- und Friedhofsamt (Amt 67), SG Gewässerunterhaltung.

Ein Bürger bemängelt, dass eine Mauer aus Containern, die ca. 10 Jahre steht und nicht gegründet wurde, dringend erneuert und unterfüttert werden muss. Zudem sei die Verrohrung Klingerbach, hier: Einlaufrohr in den Wiesenbach defekt, wodurch ein Rückstau des abzuleitenden Wassers entsteht.

Es wird seitens der anwesenden Bürger darauf hingewiesen, dass die Rohrdimension der Klinger ausreichen würde, wenn nicht noch zusätzlich das Wasser von den Feldern aufgenommen werden müsste.

Weiter sei eine neue Gasleitung quer über die Felder verlegt worden. Dabei wurden die ehemaligen Abflussgräben zerstört. Jetzt befindet sich an diesen Stellen ein sumpfiges Gelände.

Ein alteingesessener Bürger bemängelt, dass die Zuleitung zur Klinger komplett zugewachsen sei. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen.

Von den Anwesenden wird ein Vor-Ort-Termin mit den zuständigen Fachämtern, Anliegern und Pächtern gefordert. Letztere beiden sollten auch mit in die Instandhaltung der Gräben und Freischnitt des Bachlaufes einbezogen werden.

Von Mehreren wird angemerkt, dass die Gräben entlang der Felder verkommen, ungepflegt und z. T. sogar umgepflügt wurden.

Der Ortsteilbürgermeister schlägt einen Vor-Ort-Termin mit allen beteiligten Fachämtern und betroffenen bzw. interessierten Bürgern vor. Hier sollen die Schwachstellen aufgezeigt und die zusätzliche Speisung der Klinger mit Wasser aus dem "Außenbereich" beleuchtet werden.

Er setzt sich dafür ein, dass nicht mit jedem Bürger einzeln verhandelt wird, sondern dass alle Betroffenen an einem Tisch sitzen.

Dabei soll auch die zukünftige Wartung des gesamten Gebietes geklärt werden, was ist Eigentümer/Anlieger-Sache, was erledigt die Stadtverwaltung.

Für den unteren Abschnitt der Klinger ist ein Planungsbüro zu beauftragt, mit diesem wird der Ortsteilbürgermeister Kontakt aufnehmen.

Der Wasseranfall der Klinger ist generell zu untersuchen, erst dann können Bemessungen der Durchläufe ermittelt werden.

Herr Nolte vertritt die Ansicht, dass die Klärung der Auflagen nicht individuell, sondern gesamt betrachtet werden muss, genau wie die Klinger als Gesamtprojekt ganzheitlich – bezogen auf den gesamten Einzugsbereich der Klinger – zu behandeln ist.

6.2. Vorbereitung Kommunalwahl 2019 - Kandidatenvorschläge

Der Ortsteilbürgermeister weist auf die im späten Frühjahr bevorstehenden Neuwahlen hin. Trotz intensiver Gespräche gelang es ihm nicht, einen Nachfolger für das Amt des Ortsteilbürgermeisters zu finden. Seitens des Ortsteilrates fehlen auch hier Vorschläge.

Einige Ortsteilräte bekräftigen, dass sie sich einer Wiederwahl stellen. Andere werden aus Altersgründen nicht mehr antreten.

Herr Urbich sagt zu, sich um Ersatz für ihn aus dem Ortsteil Rhoda zu kümmern.

Ein Ortsteilratsmitglied bemängelt die Stagnation, Unbeweglichkeit und Schwerfälligkeit der Verwaltung, welche eine Ortsteilratsarbeit fast unmöglich mache.

Herr Nolte bittet die Anwesenden, mögliche Kandidaten anzusprechen. Er selbst wird ebenfalls Gespräche führen.

7. Beteiligung des Ortsteilrates

7.1. Verwaltungsentwurf zum Schulnetzplan 2019/20 bis 2023/24 2010/18

Der Ortsteilbürgermeister erläutert die Drucksache, welche einstimmig zur Kenntnis genommen wird.

Für Möbisburg und das Gebiet Südwest ergeben sich aus dem Verwaltungsentwurf keine Veränderungen.

Die Turnhalle Möbisburg wurde instandgesetzt. Die Grundschule Möbisburg ist nicht explizit aufgeführt, sie muss aber unbedingt enthalten bleiben, da ein Ort ohne Schule nicht attraktiv ist.

BESCHLUSS:

Der Ortsteilrat Möbisburg – Rhoda nimmt die DS 2010/18 – Verwaltungsentwurf zum Schulnetzplan 2019/20 bis 2013/24 – zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

Der Ortsteilbürgermeister informiert:

- Schreiben an die Fachämter / Oberbürgermeister: Die Antworten stehen noch aus. Lediglich das Garten- und Friedhofsamt teilte mit, dass die zu pflegende Fläche "An der Waage" privat ist und dies zukünftig vom Eigentümer selbst zu veranlassen ist. Herr Nolte bemängelt, dass der Eigentümer nicht gleich eruiert und vom Fachamt auf seine Anliegerpflicht hingewiesen wird.

- Videoüberwachung Sportplatz: Hier steht eine abschließende Antwort auch noch aus, die Video-Überwachung wurde lt. mündlicher Information durch den Sachgebietsleiter Sportstättenunterhaltung /Verwaltung vorerst abgelehnt. Er will aber diesbezüglich nochmals einen Vorstoß unternehmen.

- Die vom Ortsteilbürgermeister angezeigte Küchenreinigung ist noch nicht erfolgt. Über die Ortsteilbetreuung ist nachzufragen.

- Aus den Mitteln der Vermietung wird der Ortsteilbürgermeister noch Bilder für den Mehrzweckraum I und das Büro des Ortsteilbürgermeisters kaufen.

- Heutige Einweihung der Steinstatue "Möbisburger Venus":
Trotz Einladung folgte kein Fachamt der Stadtverwaltung dieser Einladung. Offiziell geladen waren:

Amtsleiter Herr Dr. Döll, Garten- und Friedhofsamt,

Kulturdirektor Herr Dr. Knoblich und

Amtsleiter Herr Dr. Stefani , Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung.

Lediglich Herr Dr. Stefani war entschuldigt.

Der Ortsteilbürgermeister leitet daraus die Wertschätzung der Kultur in den Ortsteilen und die Widerspiegelung des Interesses der Stadtverwaltung ab.

gez. Nolte
Ortsteilbürgermeister

gez. Kausch
Schriftführerin